

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Förderprogramm zur Anschaffung und  
Umrüstung von Erdgasfahrzeugen**

**Beschlussvorlage**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Gemeinderat	07.11.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	03.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	10.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat beschließt das Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen weiterzuführen. Die Mittel sind auf 35.000 € pro Jahr begrenzt und stehen unter FI SK 78180000, PSP-Element 8.31000046.740 „Förderprogramm Erdgasfahrzeuge“ zur Verfügung.*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2 und MO 2	+ +	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Der Einsatz von Erdgasfahrzeugen trägt zur Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe bei. Erdgasfahrzeuge (PKW) emittieren bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid, 75 Prozent weniger Kohlenmonoxid und 60 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe als Benzinfahrzeuge. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen werden durch Erdgasfahrzeuge 50 Prozent weniger Kohlenmonoxid, 80 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe, bis zu 99 Prozent weniger Partikel/Ruß und 70 Prozent weniger Stickoxide verursacht.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Im Dezember 2005 wurde in Heidelberg die erste Erdgastankstelle eröffnet.

Um den Markt voranzubringen und um die Entscheidung für ein Erdgasfahrzeug zu erleichtern, wurde im Juli 2005 vom Gemeinderat (Drucksache: 0169/2005/BV) ein Förderprogramm zur Anschaffung und Umrüstung von Erdgasfahrzeugen verabschiedet. Dieses Förderprogramm wurde im Dezember 2006 vom Gemeinderat verlängert (Drucksache: 0353/2006/BV).

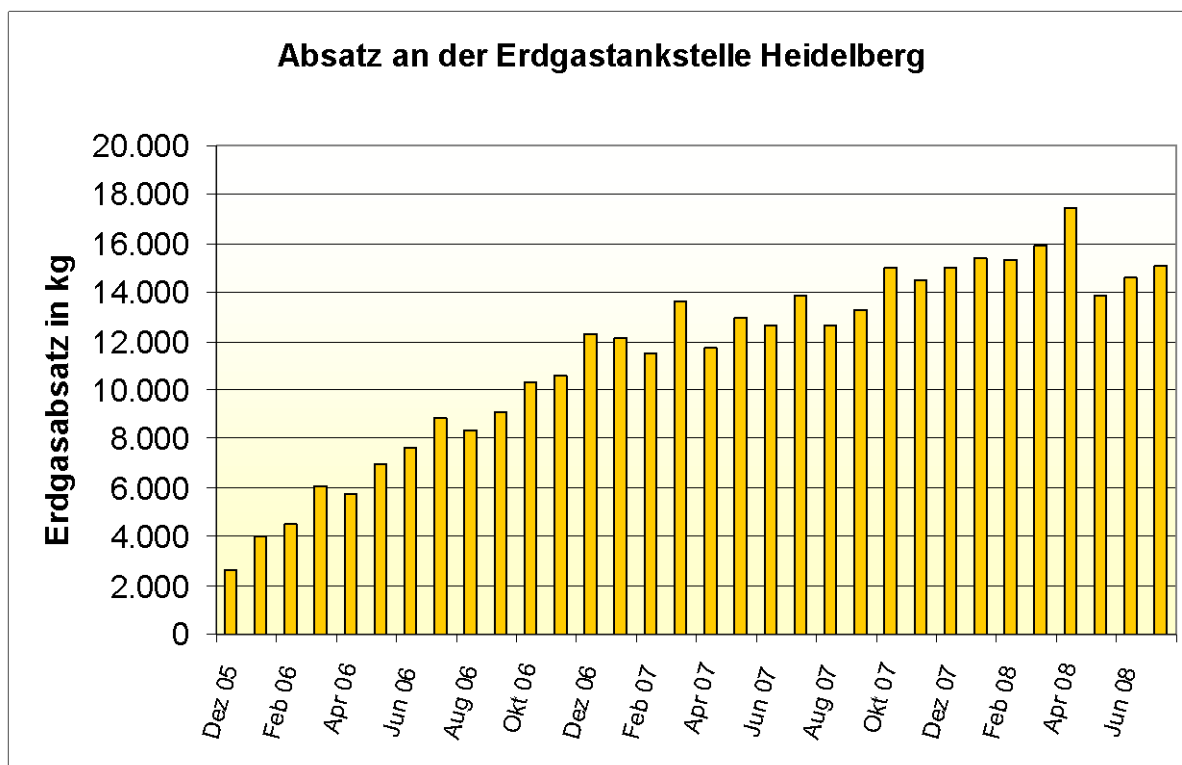
Die Resonanz auf dieses Angebot hat sich weiterhin positiv entwickelt. Seit Juli 2005 sind beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie insgesamt 55 Anträge auf Förderung eingegangen (Stand 30.08.2008). 2007 wurden insgesamt 9 Fahrzeuge gefördert, 2008 wurden bis zum 30.08.2008 12 Anträge bewilligt. Seit 01.01.2007 wurden folgende Fahrzeugarten gefördert:

- Taxen: 2
- Gewerblich genutzte Fahrzeuge: 11
- Vorführgewerke: 5
- Privat genutzte Fahrzeuge: 3

Von der Stadtverwaltung wurden bisher 14 Erdgasfahrzeuge angeschafft, ein weiteres wird noch in diesem Jahr geliefert.

Die Heidelberger Stadtwerke werden bis zum Jahresende 21 Erdgasfahrzeuge betreiben.

Die verkaufte Menge Erdgas an der Erdgastankstelle in der Eppelheimer Straße ist seit der Eröffnung im Dezember 2005 kontinuierlich angestiegen (siehe Grafik).



Monatlich verkaufte Menge Erdgas in kg (Quelle: HSW GmbH)

Die Zahl der zugelassenen Erdgasfahrzeuge in Deutschland steigt kontinuierlich und auch das Angebot an werkseitig verfügbaren Erdgasfahrzeugen wird größer. Die neue B-Klasse von Mercedes Benz wird sehr häufig als Taxi eingesetzt und seit Kurzem auch als Erdgasfahrzeug angeboten.

Mit der Fortsetzung des Förderprogramms könnte die Akzeptanz für Erdgasfahrzeuge und die Anzahl der in Heidelberg zugelassenen Erdgasfahrzeuge weiter gesteigert werden. Denn Erdgasfahrzeuge sind in der Anschaffung immer noch bis zu 3.500 € teurer als ein vergleichbares Benzinfahrzeug. Zudem ist die Kapazität der Erdgastankstelle in Heidelberg noch nicht ausgeschöpft.

Darüber hinaus ist das Förderprogramm Bestandteil des Luftreinhalteplans Heidelberg. Alternativen Kraftstoffen wie Erdgas kommt eine immer größere Bedeutung für die Verbesserung der Luftqualität zu. Der Einsatz von Erdgasfahrzeugen trägt zur Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe bei.

Das Förderprogramm sollte auch daher kontinuierlich weitergeführt werden.

Zur Bewerbung werden – wie auch in der Vergangenheit – regelmäßig Werbeanzeigen geschaltet. Darüber hinaus soll die Ausstellung „Autofahren mit Erdgas“ in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Kundendienstgemeinschaft im Sommer 2009 wiederholt werden. In diesem Rahmen wird auch über die Umweltzone Heidelberg informiert, die ab 1.1.2010 in Heidelberg gelten wird.

Die Mittel sind jährlich auf 35.000 € begrenzt und stehen unter FI SK 78180000, PSP-Element 8.31000046.740 „Förderprogramm Erdgasfahrzeuge“ zur Verfügung.

gez.

Dr. Eckart Würzner